

Verein veranstaltet Reparatur-Tag

INNENSTADT. Am Sonnabend, 14. September, findet von 13 bis 17 Uhr der erste Reparatur-Tag am HÜX im autodidacta e.V., Huxterdamm 12a, statt. Das Motto lautet „Gemeinsam reparieren statt wegwerfen! Handwerker zeigen, wie's geht!“ Es sind drei Stände aufgebaut, an denen Experten aus Bereichen Computer, Elektronik, Fahrrad und Mechanik kostenlos Gegenstände mit den Besitzern reparieren. Jeder darf einen defekten Gegenstand mitbringen. Es werden Spendenboxen aufgestellt – es gilt Freiwilligkeit.

Gong-Konzert in Zarpens Kirche

ZARPEN. Besonderes Klangerlebnis in der Kirche in Zarpn: Am Sonntag, 29. September, um 15 Uhr gibt Peter Heeren, bekannt für seine Grenzgänge in der Klangkunst, ein Gongkonzert mit dem weltgrößten Chao-Gong, einem beeindruckenden Instrument von 1,70 Metern Durchmesser. Der Eintritt ist frei.

Flohmarkt am Familienzentrums

TRAVEMÜNDE. Ein Kinderflohmarkt findet am Samstag, 14. September, von 10.30 bis 14 Uhr auf dem Außengelände des Familienzentrums Travemünde, Steenkamp 32b, statt. Etwa 120 Aussteller werden erwartet. Angeboten wird alles rund ums Kind und die Familie. Der Einlass für Schwangere und Mütter/Väter mit Baby in Trage plus eine Begleitung erfolgt ab 10 Uhr.

Verwirrung um Namen: Heißt es Teerhofinsel oder Teerhofsinsel?

Historiker findet Belege für beide Schreibweisen – Hansestadt: „Frage nicht eindeutig zu beantworten“.

BAD SCHWARTAU. Die einen sagen so, die anderen so. Wahrscheinlich ist dieser unbefriedigende Satz die einzige Antwort auf die Frage, wie die kleine Insel vor Bad Schwartau, die zur Hansestadt Lübeck gehört und auf der früher Teer gelagert worden ist, wirklich heißt.

Besonders deutlich wird das Dilemma, wenn man von der Hansestadt nach Bad Schwartau fährt und in der Straße Tremskamp auf die Beschilderung achtet. Dort wird auf einem Schild auf die „Teerhofinsel“ hingewiesen, direkt darunter steht der Straßenname „Zur Teerhofsinsel“ – was ist denn nun richtig?

HISTORIKER: „ES GEHT FRÖHLICH KREUZ UND QUER“

Ein Blick in die Geschichtsbücher: Der Historiker Jan Zimmermann versucht, Hinweise auf den wahren Namen der Insel, die in den Jahren von 1878 bis 1882 entstanden ist, in der Geschichte zu finden. „In den Lübeckischen Adressbüchern taucht die Insel erstmalig im Jahr 1891 auf und wird mit ‚s‘ geschrieben. In den Lübeckischen Anzeigen wird erstmalig im Jahr 1902 von einer Teerhofsinsel – mit s – geschrieben“, sagt Zimmermann. „Eine klare Linie ist nicht zu erkennen. Die Lübecker waren sich nie einig. Es geht fröhlich kreuz und quer.“



Keine Einigung über die Schreibweise: Das beweisen die beiden Verkehrsschilder in der Straße Tremskamp in Bad Schwartau.

Foto: Holger Kröger

Zimmermann hat eine alte Ansichtskarte von 1904 aus seiner Sammlung herausgesucht. „Darauf ist von der Teerhofinsel die Rede. Und die wird fälschlicherweise Bad Schwartau zugeordnet“, sagt Zimmermann. „Die Insel macht es einem wirklich nicht leicht.“

DRITTE MÖGLICHKEIT: „THEERHOFINSSEL“

Und sogar eine dritte mögliche Schreibweise hat der Historiker

gefunden. In einer Detailaufnahme aus einer Landkarte von 1910 wird „Theerhofsinsel“ geschrieben. Das „h“ geht dabei auf die Deutsche Rechtschreibung zu der Zeit zurück. „Ab 1893 durfte auch Teer geschrieben werden, aber es dauert noch, bis sich das durchsetzt“, sagt Zimmermann.

Zimmermann selbst würde die Insel ohne ‚s‘ schreiben, denn „die Insel des Teerhofs“ sage niemand. Anders wäre es, wenn die Insel nach einer Person benannt worden wäre – dann würde der

Historiker ein ‚s‘ nutzen. In der 2. Auflage der „Lübeckischen Geschichte“ von 1989 und auch im „Lübeck Lexikon“ wird wiederum „Teerhofsinsel“ als Name angeführt.

Selbst bei der Hansestadt Lübeck ist man sich nicht sicher, wie die Insel heißt. „Diese Frage ist in der Tat gar nicht so eindeutig zu beantworten“, sagt die stellvertretende Stadtsprecherin, Nina Rehberg.

„Der gesamten Problematik liegt das sprachliche Problem des

Fugen-s zugrunde, von dem der Online-Duden sagt, es sei ein Verbindungselement zwischen Kompositabestandteilen und diene oft der leichteren Aussprache.“

STRASSENNAME WURDE 1968 VERGEBEN

Bei einer ganzen Reihe von Verbindungen sei der Gebrauch des Fugen-s schwankend. „Auch wenn es bei der Verwendung des Fugen-s gewisse Regeln und Tendenzen gibt, gibt es also wohl kein klares sprachlich richtig oder falsch“, sagt Rehberg. Die Mitarbeiter des Stadtarchivs würden aufgrund der leichteren Aussprache eher kein Fugen-s verwenden.

Unzweifelhaft hingegen sei der offizielle Name der Straße „Zur Teerhofsinsel“, weil dieser von der Stadtverwaltung 1968 so vergeben wurde.

Wer es wissen müsste, sind die Anwohner. „Für mich heißt es Teerhofsinsel“, sagt Rainer Kregger, Miteigentümer der Trave Werft, die bereits seit 40 Jahren ihren Standort auf der Insel hat. „Aber bei unseren Kunden gibt es keine Verwechslungen, deswegen ist mir das nicht so wichtig.“

Ein anderer Anwohner nutzt ebenfalls das „s“. „Das machen meine Nachbarn auch, aber nicht alle“, sagt er. „Die einen sagen so, die anderen so.“ **HAN**

Geschäftswelt

– Anzeige –

„Augen Praxisklinik Lübeck“ wird „HANSEBLICK“



Die ärztlichen Leiter der HANSEBLICK Prof. Dr. med. Martin Rudolf (li.) und Dr. med. Erik Domeier heißen Patientinnen und Patienten in den Hansestädten Lübeck und Wismar willkommen. Foto: Katja Bolza-Schünemann

Das augenärztliche Versorgungsnetzwerk „MVZ Augen Praxisklinik Lübeck“ trägt ab sofort den Namen HANSEBLICK, der die regionale Verbundenheit zu Lübeck und Wismar betont und die moderne Augenheilkunde widerspiegelt. Seit 2006 hat sich das Netzwerk von acht Ärzten auf 14 Fachärzte und fast 100 Mitarbeiter an vier Standorten erweitert, die sowohl konservative als auch operative Behandlungen anbieten.

Die ärztliche Leitung wurde vor zwei Jahren von Dr. Erik Domeier und Prof. Dr. Martin Rudolf übernommen, die die Philosophie der bestmöglichen Versorgung vor Ort fortführen. „Wir investieren

kontinuierlich in unsere Ausstattung und das Ambiente, um Klinikbesuche so angenehm wie möglich zu gestalten“, erklärt Prof. Rudolf.

Besonders stolz ist HANSEBLICK auf innovative Verfahren wie die Katarakt-Operation mit Femtosekunden-Laser und ein breites Spektrum an individuellen Behandlungsansätzen, darunter Glaukom- und Netzhautchirurgie. Der neue Name und das frische Raumdesign sollen die Patienten einladen, sich in vertrauensvolle Hände zu begeben, wo Qualität und persönliche Betreuung im Mittelpunkt stehen. Besuchen Sie uns und erleben Sie modernste Augenheilkunde!



AM MARKT
Markt 1, 23552 Lübeck,
Tel. 0451 31 700 600
über P&C

HOCHSCHULSTADTEIL
Praxis und OP-Zentrum
Paul-Ehrlich-Str. 1-3,
23562 Lübeck,
Tel. 0451 31 700 800

KÜCKNITZ
Dummersdorfer Str. 8,
23569 Lübeck,
Tel. 0451 30 34 30

WISMAR
Praxis und OP-Zentrum
Am Markt 16-17,
23966 Wismar
Tel. 03841 4684566
www.hanseblick.com

Meine Stadt. Mein Leben. Meine App.

Jetzt App downloaden, gratis Pushmitteilungen einschalten und immer als erstes informiert sein, was in der Region los ist.



QR-Code scannen. Und immer informiert sein.



Lübecker Nachrichten